

Aufruf des Welternährungskongresses

Washington, 18. Juni 1963

WIR, DIE TEILNEHMER AM WELTERNÄHRUNGSKONGRESS

versammelt in Washington im Rahmen der Freiheit von Hunger-Kampagne, um die Probleme von Hunger und Unterernährung zu erfassen und die Mittel zu ihrer Lösung zu finden;

uns bewußt, daß Freiheit von Hunger ein Grundrecht des Menschen ist und daß alle Menschen — ohne Unterschied irgendwelcher Art — auf seine Verwirklichung durch nationale Anstrengungen und internationale Zusammenarbeit einen Anspruch haben;

uns bewußt, daß noch heute, trotz der zwanzigjährigen Bemühungen seit der Konferenz von Hot Springs, die zur Gründung der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) führte, der Fluch von Hunger, Unterernährung und Mangel auf mehr als der halben Menschheit lastet;

gewarnt von dem Ausmaß, mit dem das explosive Anwachsen der Bevölkerung in einer Stärke, der eine ausgleichende Ertragsfähigkeit nicht entspricht, die Menschennot vermehrt und die Erlangung des Zieles „Freiheit von Hunger“ noch dringlicher macht;

uns tief bewußt, daß die kürzlich erlangte politische Unabhängigkeit für viele hundert Millionen Menschen dem Streben nach höheren Lebensstufen, wozu Freiheit von Hunger die erste Voraussetzung ist, einen neuen Antrieb und ein neues Ausmaß gibt;

überzeugt, daß es wissenschaftlicher und technischer Fortschritt jetzt ermöglichen, die Welt von Hunger zu befreien, daß aber diese Freiheit nur erlangt werden kann, wenn alle verfügbaren menschlichen und natürlichen Hilfsquellen der Welt zu diesem Ziel durch ausgeglichene wirtschaftliche und soziale Entwicklung aufgeboren werden:

ERKLÄREN HIERDURCH

daß das Fortbestehen von Hunger und Unterernährung vom moralischen und sozialen Standpunkt untragbar, mit der Würde der Menschen und der Gleichheit der Gelegenheiten, auf die sie ein Recht haben, unvereinbar und zugleich eine Bedrohung des sozialen und internationalen Friedens ist;

daß die Beseitigung des Hungers eine Hauptaufgabe aller Männer und Frauen ist, die ihre Pflichten wie ihre Rechte als Mitglieder der Menschheit erkennen müssen und die kämpfen müssen, um für jeden Winkel der Erde die Freiheit von Hunger zu erreichen; diese Aufgabe liegt in gleicher Weise in der Verpflichtung der Nationen auf Grund der Charta der Vereinten Nationen, gemeinsame oder getrennte Maßnahmen zu ergreifen, um einen höheren Lebensstandard, Vollbeschäftigung und die Voraussetzungen wirtschaftlicher und sozialer Weiterentwicklung als uner-

läßliche Grundbestandteile des Friedens zu erlangen;

daß die Verantwortung für die Befreiung der Welt von der Geißel des Hungers gemeinsam liegt

— bei den Entwicklungsländern selbst, die alle in ihrer Kraft liegenden Mittel ergreifen müssen, die zur Erlangung des Zieles notwendig sind;

— bei den entwickelten Nationen, die mit den Entwicklungsländern in ihren Bemühungen zusammenarbeiten müssen, erkennend, daß Freiheit von Hunger in keinem Teil der voneinander abhängigen Welt lange gesichert werden kann, wenn sie nicht überall auf der Welt gesichert ist;

— bei den Vereinten Nationen und den Sonderorganisationen, die ihre Anstrengungen, die Nationen bei ihrer Aufgabe zu unterstützen, verstärken und aufeinander abstimmen müssen;

— bei anderen internationalen Organisationen und bei privaten Organisationen wie religiösen, Jugend-, Frauenorganisationen und weiteren freiwilligen Gruppen, Landwirtschafts- und Arbeitsorganisationen sowie Verbänden des Handels und der Industrie, die die Menschen unterrichten und anspornen müssen, damit sie ihren Teil mit Umsicht und Tatkraft ausführen können:

FORDERN DRINGEND

daß die Aufgabe, den Hunger auf der Erde zu beseitigen, in den Rahmen einer weltweiten Entwicklung des vollsten und wirksamsten Einsatzes aller menschlichen und natürlichen Hilfsmöglichkeiten eingepflanzt werden soll, um ein beschleunigteres wirtschaftliches und soziales Wachstum zu sichern, und daß zu diesem Zwecke schnelle und unterschiedene Maßnahmen ergriffen werden:

1. von allen Regierungen der Entwicklungsländer

a) zu einer planvollen und vollständigen Nutzung der Möglichkeiten, die zur Zeit weitgehend unausgeschöpft sind;

b) zur Anpassung ihrer Institutionen an die Erfordernisse wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts; und, im einzelnen, um einen höchst wirkungsvollen Verwaltungsapparat zu sichern; um durch die Sicherung gerechter und stabiler Preise Anreize zu verstärkter Produktion zu schaffen und um, wo erforderlich, ungerechte und veraltete Strukturen und Systeme von Landbesitz und Landnutzung zu reformieren, damit das Land für den Menschen, der es bearbeitet, die Basis seiner wirtschaftlichen Besserstellung, das Fundament eines wachsenden Wohlstandes und die Garantie seiner Freiheit und Würde werden kann;

2. zur bestmöglichen Verwertung des Schatzes an wissenschaftlicher und technischer Kenntnis sowie zur Förderung kurz- und langfristiger, den Verhältnissen und Erfordernissen der Entwicklungsländer angepaßten Forschung;

3. zu einer massiven und zielbewußten Erziehung der Landbevölkerung, damit sie die modernen Techniken und Methoden anwenden kann, und zu einer Allgemeinbildung, um die Chancen für alle zu vermehren:

FORDERN DRINGEND

daß, um die nationalen Anstrengungen zu unterstützen und eine schnellere Durchführung von Entwicklungsprogrammen im weltweiten Rahmen zu ermöglichen, die internationale Zusammenarbeit verstärkt werden soll, damit im besonderen

1. gegenwärtig im Handel der Entwicklungsländer sich entgegenlaufende und nachteilige Tendenzen in vorteilhafte gewandelt und zu diesem Zweck angemessene und umfassende Warenabkommen erlassen, Entwicklungspläne aufeinander abgestimmt und andere geeignete Maßnahmen ergriffen werden und

2. Umfang und Erfolg der finanziellen, materiellen und technischen Hilfe verstärkt werden und

3. eine gleichmäßigere und sinnvollere Verteilung des Überflusses in der Welt erfolgt, einschließlich einer erweiterten und verbesserten Nutzung der Nahrungsmittelüberschüsse zum Zweck der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung:

DRÜCKEN DIE HOFFNUNG AUS

daß die gegenwärtigen weltweiten Abrüstungsbemühungen Erfolg haben und die riesigen Summen, die jetzt den Instrumenten der Zerstörung dienen, der Ausrottung von Hunger und Unterernährung sowie der Förderung menschlicher Wohlfahrt in wachsendem Maße verfügbar gemacht werden;

VERPFLICHTEN UNS DAHER SELBST UND BESCHLIESSEN FEIERLICH

die Herausforderung, Hunger und Unterernährung zu beseitigen, als eine Hauptaufgabe unserer Generation anzunehmen und damit grundlegende Voraussetzungen für Frieden und Fortschritt der ganzen Menschheit zu schaffen;

jede Möglichkeit in unserer Hand zu nutzen, um für diese überragende Aufgabe die Weltöffentlichkeit aufzurütteln und alle geeigneten Maßnahmen, öffentliche und private, nationale und internationale anzuregen und deshalb der Freiheit von Hunger-Kampagne unsere warmherzige Unterstützung zu geben, bis das Endziel erreicht ist.

(Übersetzung aus dem Englischen)